

**Juragruppe**  
**ZV Wasserversorgung**

**Unternehmenskennzahlen Stand September 2020**

**Entwicklungsvergleiche selbst erwirtschaftete Finanzmittel-  
mittel, Kapital und Anlagevermögen 2004 zu 2019**

# JURAGRUPPE

Löschwasser  
und  
Hydranten  
wie an  
Flughäfen



## Selbst erwirtschaftete Finanzmittel im Vergleich 2019 zu 2004

- **2019:** Die selbst erwirtschafteten Finanzmittel vor Tilgungsleistungen, diese sind gleichzustellen mit dem Übertrag an den Vermögensplan, betragen gemäß der Bilanz 2019 in **2019 die Summe von 2.415.852,45 €.**

Ermittelt werden diese wie folgt: Betriebsergebnis 46.726,01 €, plus Abschreibung 1.553.066,68 **abzgl. Auflösung Ertragszuschüsse 187.868,44 €, abzgl. Rückstellung Gebührenüberdeckung 0,00 €**, plus Herstellungsbeiträge / Erstattung Hausanschlusserstellung / Anschlussentgelte / Leerrohrnutzungsentgelte zusammen mit 1.003.928,20 € **= insgesamt 2.415.852,45 €**

- **2004:** Die selbst erwirtschafteten Finanzmittel vor Tilgungsleistungen, diese sind gleichzustellen mit dem Übertrag an den Vermögensplan, betragen gemäß der Bilanz 2004 in **2004 die Summe von 428.065,68 €.**

Ermittelt werden diese wie folgt: Betriebsergebnis **-466.126,51 €**, plus Abschreibung 962.373,19 **abzgl. Auflösung Ertragszuschüsse 193.769,00 €, abzgl. Rückstellung Gebührenüberdeckung 0,00 €**, plus Herstellungsbeiträge / Erstattung Hausanschlusserstellung / Anschlussentgelte / Leerrohrnutzungsentgelte zusammen mit 125.588,00 € **= insgesamt 428.065,68 €.**

## Entwicklung des Anlagevermögens im Vergleich 31.12.2019 zu 31.12.2004

**2019      41.011.963,54 €**

**2004      29.461.000,13 €**

**Zunahme des Anlagevermögens in 15 Jahren 11.550.963,41 € unter der Maßgabe, dass im gleichen Zeitraum Reduzierungen durch die Abschreibung in Höhe von 18.217.785,01 € erfolgten.**

**Im Ergebnis wurden in diesen 15 Jahren 29.768.748,42 € investiert. Dies ist annähernd die gleiche Summe, wie die des Anlagevermögens, das am 31.12.2004 vorhanden war.**

## Abschreibungen 2005-2019

2005	969.044,72 €
2006	976.092,70 €
2007	977.060,91 €
2008	1.004.736,56 €
2009	1.041.607,55 €
2010	1.098.581,37 €
2011	1.224.469,83 €
2012	1.273.934,18 €
2013	1.289.567,90 €
2014	1.329.527,00 €
2015	1.286.449,04 €
2016	1.315.399,46 €
2017	1.397.316,56 €
2018	1.480.930,55 €
2019	1.553.066,68 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.217.785,01 €</b>

**Entwicklung Kapitalpositionen**  
**2004 zu 2019**

	<b>2004</b>	<b>2019</b>	<b>Steigerung</b>
Stammkapital	12.782.297,03 €	10.000.000,00 €	-2.782.297,03 €
Allgemeine Rücklagen	6.200.242,09 €	9.763.307,71 €	3.563.065,62 €
Vorgetragene Gewinne / Verluste	-2.805.923,91 €	502.513,90 €	3.308.437,81 €
empfangene Ertragszuschüsse	1.998.867,00 €	5.339.513,63 €	3.340.646,63 €
Rechnungsabgrenzung Leerrohrnutzung	0,00 €	537.254,69 €	537.254,69 €
	<b>18.175.482,21 €</b>	<b>26.142.589,93 €</b>	<b>7.967.107,72 €</b>

Die Steigerung der Eigenkapitalpositionen im Zeitraum 2004-2019 beläuft sich auf 7.967.107,72 €. Das ist eine prozentuale Steigerung von 43,83 %.

In der Verbandsversammlung am 10.10.2006 wurde das Stammkapital mit 10.000.000,00 € festgesetzt. Dies führte zu einer Verschiebung zu Gunsten der allgemeinen Rücklage und ist im Ergebnis neutral.



## 2. Investitionen im Zeitraum 2010 – 2019

Die Investitionen im Zeitraum 2010 – 2019 sind anhand der vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband ermittelten Anlagenzugänge im Rahmen der Bilanzerstellung aufgeführt.

2010	2.624.630,92 €
2011	1.302.710,90 €
2012	864.875,54 €
2013	1.497.435,46 €
2014	1.195.921,33 €
2015	1.312.062,47 €
2016	3.229.721,05 €
2017	2.437.591,67 €
2018	2.970.779,79 €
2019	5.141.250,12 €

**2010 – 2019 Gesamt: 22.576.979,25 €**

Jährliches Investitionsvolumen im Durchschnitt der letzten 10 Jahre:

**2.257.697,93 € p. a.**

## 3. Die Finanzierung dieser in 10 Jahren getätigten Investitionen erfolgte durch:

erwirtschaftete Eigenmittel in Höhe von	17.412.515,52 €
staatliche Förderung in Höhe von	2.967.051,50 €
Kreditneuaufnahmen netto in Höhe von	2.197.412,22 €

Die Eigenmittel in Höhe von 17.412.515,52 € wurden ohne Wassergebührenerhöhung und ohne Einheben von Verbesserungsbeiträgen erwirtschaftet. Dies stellt die hohe Leistungsfähigkeit der Juragruppe sehr eindrucksvoll unter Beweis.

Nachrichtlich: Die Kredite zum 01.01.2010 betragen 12.658.419,20 € und zum 31.12.2019 weisen diese einen Stand von 14.855.831,42 € aus.

Hätte man die in 10 Jahren getätigten, aus Eigenmitteln finanzierten, Neuinvestitionen in Höhe von 17.412.515,52 € über Verbesserungsbeiträge eingehoben, was rechtlich möglich gewesen wäre, so würde die Juragruppe jetzt mehr als schuldenfrei sein.

Im Ergebnis kann angeführt werden, dass unsere Bürger, durch effizientes und nachhaltiges Wirtschaften, äußerst belastungsminimierend und versorgungssicher bedient wurden.

#### 4. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Zweckverbandes gliedert sich in der Bilanz zum 31.12.2019 wie folgt:

Stammkapital	10.000.000,00 €
Allgemeine Rücklage	9.763.307,71 €
Gewinnvortrag	502.513,90 €
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>20.265.821,61 €</b>

Das Stammkapital beträgt unverändert 10.000.000,00 €.

Nachrichtlich:

**Das Eigenkapital mit Rücklagen zum 01.01.2010 betrug 16.114.171,00 €.**

#### 5. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen bis 2022

##### ➤ Eigenkapital und Rücklagen

Das Eigenkapital und die Rücklagen der Bilanz zum **30.12.2019** ist mit **20.265.821,61 €** ermittelt.

Die **Eigenkapitalquote** zum **31.12.2019** hat sich von bisher **53,3 %** auf **ca. 57,7 %** erhöht.

Bei der zuletzt ermittelten Eigenkapitalquote von 52 % führte der Bayer. Kommunale Prüfungsverband in seinem letzten Bilanzprüfungsbericht aus 2018 in seinem Prüfungstestat hierzu wie folgt aus: „**Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu beurteilen. Finanzierungsprobleme bestehen in dieser Hinsicht nicht**“. Diese Eigenkapitalquote ist im Vergleich zu anderen Versorgern, auf der Ergebnisgrundlage der alljährlichen Untersuchung im Rahmen des bayerischen Benchmarking-Projektes, überdurchschnittlich. Ergebnis aller Investitionsmaßnahmen und durchgeführter Finanzierungen ist eine Eigenkapitalstärkung.

##### ➤ Entwicklung des Anlagevermögens bis 2022

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 beträgt **41.011.963,54 €**. Durch weiterhin hohe Investitionen in den fortfolgenden Jahren wird sich das **Anlagevermögen bis 2022 auf über 44.000.000,--** erhöhen. Dies ist umso beachtlicher, da wir in dieser Zeitphase pro Jahr ca. 1.600.000,-- € vom Anlagevermögen abschreiben werden.

Nachrichtlich: **Das Anlagevermögen betrug zum 01.01.2010 30.311.769,02 €.**

## **6. Personal, Nebengeschäft und selbst durchgeführte Investitionsmaßnahmen**

Durch unser hoch motiviertes, bestens ausgebildetes Personal konnten wir **bis zum 31.12.2019 netto 732.531,02 €** im Nebengeschäft für Dienstleistungen, Materialverkauf und Hebedatenermittlung gegenüber unseren Kunden oder Dritten und für **selbst durchgeführte Investitionsmaßnahmen 466.060,28 €** erwirtschaften. Für die **Neuherstellung von Hausanschlüssen** wurden durch unser Personal weitere **59.831,34 €** netto erwirtschaftet, die über die Einnahmeposition „Ertragszuschüsse“ jährlich aufgelöst werden.

Die Zusammenfassung aller durch das Personal, zusätzlich zur eigentlichen Aufgabe der Netz- und Anlagenbetreuung, erwirtschafteten Einnahmepositionen ergibt **zum 31.12.2019 eine Summe von netto 1.258.422,64 €**. Zum Vergleich, die gesamten Lohnkosten betragen in 2019 insgesamt **1.107.419,30 €**.

Dies ist umso bemerkenswerter, da uns Rödl und Partner im Rahmen der alljährlichen Effizienz- und Qualitätsuntersuchungen beim Personalkostenfaktor und der Beschäftigtenzahl für den Umfang unseres Versorgungsbetriebes niedrigste Werte bescheinigt.

### **Das Ergebnis und Resümee der Bewertung von Rödl u. Partner im neuesten Untersuchungsbericht 2020 im Bereich Personal:**

Im Fokus von Diskussionen über die Wirtschaftlichkeit von Wasserversorgern steht regelmäßig auch deren personelle Ausstattung. Für die Beurteilung der Mitarbeiterkennzahlen ist die Berücksichtigung des Outsourcinggrades ein unverzichtbarer Bestandteil. Wir werden dem Bereich geringer Outsourcinggrad zugeordnet. Die ermittelte Personalkennzahl bezieht sich auf ein sogenanntes Vollzeitäquivalent (VZÄ), also dem quantifizierten Gegenwert einer Mitarbeiterjahresleistung. Typischerweise werden dabei ca. 1.680 tatsächlich geleistete Arbeitsstunden pro Mitarbeiter und Jahr angenommen.

Insgesamt sind bei der Juragruppe **9,6 MA/Mio. m<sup>3</sup>, bzw. 1,8 VZÄ/1000 HA** beschäftigt. Der Mittelwert der Vergleichsgruppe liegt bei **8,6 MA/Mio. m<sup>3</sup>, bzw. 2,0 VZÄ/1000 HA**.

Zur Beurteilung des laufenden Betriebes der Wasserversorgung ist zu beachten, dass im Falle der Juragruppe **4,42 MA/Mio. m<sup>3</sup> bzw. 46 %** der Mitarbeiter Leistungen im Bereich von **Nebengeschäftstätigkeiten bzw. aktivierten Eigenleistungen** erbringt. In der Vergleichsgruppe liegt der Mittelwert diesbezüglich bei **8,23 %**.

**Nach Abzug dieser 46 % bei der Juragruppe und von 8,23 % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe sind somit für den laufenden Betrieb bei der Juragruppe 5,18 MA/Mio. m<sup>3</sup>, bzw. 0,97 VZÄ/1000 HA beschäftigt. Der Mittelwert der Vergleichsgruppe liegt bei 7,89 MA/Mio. m<sup>3</sup>, bzw. 1,84 VZÄ/1000 HA.**

**Mit 3,6 d/VZÄ investiert die Juragruppe mehr Zeit für die Mitarbeiterweiterbildung als vergleichbare Unternehmen (Mittelwert 2,3 d/VZÄ).**

**Der Anteil Auszubildender beträgt bei der Juragruppe bezogen auf das Gesamtpersonal 6,71 %, die Unternehmen der Vergleichsgruppe weisen hier einen Anteil von 4,63 % aus.**

**Die Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W 1000 hinsichtlich des erforderlichen Qualifikationsniveaus werden durch das Unternehmen erfüllt.**